



Roman Nüssli
Gemeinderat SVP
Braustr. 5a
8308 Agasul



An den Präsidenten des
Grossen gemeinderats
Herrn Daniel Huber
Stadthaus, Märtplatz 29
8307 Effretikon

Agasul, 27.01.2021

Interpellation «Städtische Auftragsvergabe an ausländische KMU»

Ausgangslage

Die Sanierung der Schulanlage Watt kostet die Stadt Illnau-Effretikon und somit den Steuerzahler gemäss SRB 2019-111 rund 24.2 Millionen Franken (inkl. Planungskredite). Die Gesamtkosten setzen sich dabei aus Aufträgen im Millionenbereich (z.B. Betonarbeiten) und kleineren Arbeiten in der Grössenordnung von CHF 100'000.- zusammen. Gerade für die kleineren Aufträge gibt es in praktisch jeder Gemeinde kleinere und mittelgrosse Handwerksunternehmen, die solche Arbeiten ausführen können und sich auch darüber freuen, wenn etwas von den bezahlten Steuern zurückkommt. Nun ist es dazu gekommen, dass Wandschränke und Gestelle für das Schulhaus Watt in Österreich bestellt wurden. Dies wirft gerade in der aktuellen Zeit (erwartete Wirtschaftskrise, Umweltbewegung) einige Fragen auf. Ich danke dem Stadtrat im Voraus für die schriftliche Beantwortung der Fragen:

Fragen

- 1) Der erwähnte Auftrag ging für CHF 245'892.30 inkl. MwSt. an die Tischlerei Bickel aus Österreich. Der Auftrag wurde im «Offenen Verfahren» vergeben, das heisst es wurde eine öffentliche Ausschreibung auf SIMAP publiziert und jede interessierte Firma konnte ihr Angebot abgeben.
Gemäss der «Weisung zu Ausgaben und Krediten» der Stadt Illnau-Effretikon hätte ein Auftrag dieser Höhe auch im Einladungsverfahren vergeben werden könnte. Bei diesem Verfahren hätte die Stadt mind. drei Anbieter aus der Region zur Offerteingabe einladen können.

Weshalb hat die Stadt Illnau-Effretikon bewusst auf die Auftragsvergabe im Einladungsverfahren verzichtet?

- 2) Wie gross ist der zeitliche Aufwand für die Verwaltung, wenn ein Auftrag im Einladungsverfahren vergeben wird (Lieferantensuche, Erstellung der Ausschreibung, Offertenvergleich, Auftragsvergabe)? Wie gross ist der Aufwand im Offenen Verfahren im Vergleich dazu?
- 3) Gemäss der bereits erwähnten «Weisung zu Ausgaben und Krediten» wird bei Aufträgen, welche die Innenausstattung betreffen, der Preis mit 50% gewichtet. Im erwähnten Fall wurde der Angebotspreis aber mit 65% gewichtet.

Weshalb hat der Stadtrat bewusst den Preis höher gewichtet und somit die Chance, dass ein ausländischer Lieferant, der tiefere Lohnkosten hat, zum Zug kommt, automatisch erhöht?

- 4) Viele Schweizer Betriebe investieren in die Zukunft, indem sie Lehrlinge ausbilden. Die anfallenden Kosten müssen sie irgendwie an ihre Kunden abwälzen. Das heisst ihre Produkte werden teurer. Da die Lehrlingsausbildung bei öffentlichen Aufträgen auch berücksichtigt wird (Gewichtung 10%), haben sie trotzdem Chancen auf einen Auftrag auch wenn ihr Produkt etwas teurer ist.
In Österreich erhalten Lehrbetriebe staatliche Subventionen und können so ihre Produkte günstiger anbieten.

Wie wird bei der Bewertung der Lehrlingsausbildung zwischen Schweizer und ausländischen Anbietern unterschieden?

- 5) In der Antwort auf die schriftliche Anfrage von Roland Wettstein (Gesch.-Nr. 2020-0966) schreibt der Stadtrat, dass bei der Bewertung der Angebote die Differenz der Länge der Anfahrwege mitberücksichtigt wird.

Wie wurde dies im erwähnten Fall gehandhabt?

- 6) Gemäss der publizierten Auftragsvergabe gingen im Ganzen 16 Angebote ein. Aus welchen Regionen (Kantone) kamen die offerierenden Firmen? Wie viele kamen aus dem Ausland?
- 7) Wie gross war die Preisspanne zwischen dem tiefsten und dem höchsten Angebot?
- 8) Gemäss den Zuschlagskriterien wurden auch Referenzen und Leistungsangaben mit 25% gewichtet. Wie prüft der Stadtrat Referenzen? Insbesondere jene von ausländischen Firmen?

- 9) Kann der Stadtrat an einem einfachen Beispiel aufzeigen, wie Angebote konkret verglichen werden und wie die Bewertung der einzelnen Kriterien aussieht?

Quellen

- [18084 DE FR Moretti \(skbf-csre.ch\)](#)
- [200.02.02 Weisung zu Ausgaben und Krediten \(3\).pdf](#)
- [simap.ch - Einzelmeldungen](#)

Freundliche Grüsse



Roman Nüssli
Gemeinderat SVP



Ueli Kuhn
Gemeinderat SVP



Simon Binder
Gemeinderat SVP



Roland Wettstein
Gemeinderat SVP



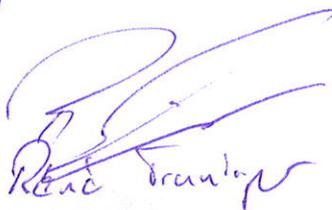
Paul Rohrer
Gemeinderat SVP



Nicole Jordan
Gemeinderätin



Thomas Schumacher
Gemeinderat



René Bruniger



Yves Cornioley